

Aufarbeitung

von DDR-Unrecht

„Stasi an Uni – Aktivitäten und Aufarbeitung“ so lautete der Titel der Diskussionsveranstaltung, die am 18. Januar 2017 in der Aula der Universität stattfand. Organisator Prof. Dr. Jan Körnert, Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der Wirtschaftswissenschaften an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, hatte dazu neben dem Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, auch Dr. Thomas Meyer eingeladen. Der Physiker war von 1991 bis 1998 Sprecher und Mitglied der Ehrenkommission der Universität. Diese überprüfte in einem dreistufigen Verfahren, wer in das diktatorische System der DDR verstrickt war und wer politisch als integer einzustufen ist. Thomas Meyer schilderte, wie die elfköpfige Ehrenkommission insgesamt 4.500 Universitätsmitarbeiter überprüfen musste. Die Ehrenkommission hat damals nur für ein Prozent der Mitarbeiter eine Kündigung empfohlen, weil sie schwer belastet waren, oft wegen Zusammenarbeit mit der Stasi. In der anschließenden Podiumsdiskussion machte der Stasiunterlagenbeauftragte Roland Jahn noch einmal deutlich, dass die Fixierung auf die Staatssicherheit den Blick auf die Rolle der Staatsträger der DDR verdeckt hat. Hier sei Aufarbeitung gegen das Vergessen an der Zeit. •



Foto: Jan Meßerschmidt